

Der Ziegelhofer

Stadionprogramm



SPANDAUER BC 06



NOFV-Oberliga Nord



Sonntag, 3. Mai 1992, 11.00 Uhr

Spandauer BC 06 - FC Stahl Hennigsdorf

Mittwoch, 6. Mai 1992, 18.00 Uhr

Spandauer BC 06 - FSV Rot-Weiß Prenzlau

Ihre Spezialisten in Berlin für

FIAT und LANCIA



Am Juliusturm 50
1000 Berlin 20
Tel. 334 40 57 / 59

U-Bhf.
Zitadelle

Autohaus
Thau & Berendt

Spandauer BC 06

1. Vorsitzender: *Dietmar Speßhardt, Friedrichstr. 6, 1000 Berlin 20
Telefon 333 75 03 / 336 12 20*
1. Geschäftsführer: *Lars-Peter Marx, Breite Straße 36, 1000 Berlin 20
Telefon 333 85 91 (pr.) / 3303 2502 (d.)*
1. Schatzmeister: *Dieter Krüger, Wustermarker Straße 69,
1000 Berlin 20
Telefon 371 42 87 / 87 01 01*
1. Jugendleiter: *Joachim Grundt, Pichelsdorfer Straße 112,
1000 Berlin 20
Telefon 331 84 13*
- Sportplatz: *Ziegelhof 10, 1000 Berlin 20
Telefon 331 74 33 oder 331 18 88 (Casino)*
- Redaktion: *Michael Holz, Brunsbütteler Damm 234,
1000 Berlin 20
Telefon 366 31 19 / 465 70 64*
- Druck: *Wichmann Offsetdruck, Askaniering 155-156,
1000 Berlin 20,
Telefon 375 20 30, Telefax 375 52 26*

Rüstig + Streichhahn



Fußballer

hoffentlich
Allianz versichert

Rüstig + Streichhahn
Generalvertretung der
Allianz Vers.-AG
Brunsbütteler Damm 13
1 Berlin 20
☎ 332 12 16/331 88 89

Allianz

Sonntag, 3. Mai 1992, 11.00 Uhr
Spandauer BC 06 - FC Stahl Hennigsdorf

Mittwoch, 6. Mai 1992, 18.00 Uhr
Spandauer BC 06 - FSV Rot-Weiß Prenzlau

Liebe Zuschauer!

Mit einem Doppelprogrammheft möchten wir uns heute für die Saison 1992/93 bei Ihnen verabschieden. Am Sonntag werden wir den 5.555-sten Zuschauer, der auf jeden Fall zu erwarten ist, mit einem Präsentkorb beehren. Dieser Repräsentant eines treuen Zuschauerstammes steht stellvertretend für alle, die unsere Mannschaft in der abgelaufenen Saison so großartig unterstützt haben.

Des weiteren läßt sich auch die Mannschaft nicht lumpen und spendiert jedem zahlenden Zuschauer heute ein Glas Maibowle.

Wer am vergangenen Samstag das Spiel beim FC Berlin sah, konnte sich davon überzeugen, daß wir keine Mannschaft haben, die sich gegen überlegene Gegner stur hinten hereinstellt, sondern auch durchaus munter mitspielen kann. Wenn wir auch keine zwingende Torchance hatten, so können wir mit Stolz davon reden, daß die Offiziellen und Zuschauer ungeduldig auf den Schlußpfiff warteten. Denn nicht selten "verlief" sich schon so mancher Ball kurz vor Schluß im Tor, als keiner mehr damit rechnete. Angefangen beim hervorragend aufgelegten Torwart Christoph Bröke hatte sich unsere Mannschaft hervorragend verkauft.

Und am Mittwoch ist das Spiel gegen den FSV Rot-Weiß Prenzlau längst eine leidige Pflichtaufgabe. Wir sind es den Berliner Mitkonkurrenten im Abstiegskampf, BFC Preussen und SC Wacker 04, wo wir 7-1 Punkte holten schuldig, auch uns so "ins Zeug zu legen".

Als wir vor nicht allzu langer Zeit ebenfalls einmal im Abstiegskampf steckten, haben wir es von den Vereinen, die jenseits von gut und böse standen, auch verlangt. Fair geht vor, eine Parole die bei uns absolute Priorität hat.

Hoffen wir, daß wir die Saison mit einem positiven oder ausgeglichenem Punktekonto beenden und freuen wir uns schon auf die neue Spielserie, wo unsere Mannschaft wieder ein neues Gesicht erhalten wird. Doch darauf wird in nächster Zeit in den Medien näher eingegangen werden. Dank gilt es, den Spielern zu sagen, die sich einen neuen Wirkungskreis suchen werden und zu gegebener Zeit würdevoll verabschiedet werden.

FC Stahl Hennigsdorf

Der FC Stahl Hennigsdorf hat mit dem Problem zu kämpfen wie fast alle Mitkonkurrenten aus den fünf neuen Ländern: Geld- und Wohnungsnot sowie die Arbeitslosigkeit. Das Stahlwerk, das die damalige BSG in der ehemaligen DDR unterstützte, steht vor dem Aus. Die Geschäftsleitung hat andere Sorgen, als den Etat der Oberligamannschaft zu finanzieren. Darum weiß keiner so richtig, wie es in der nächsten Saison weitergeht.

Mit dem Saisonverlauf, der den Klassenerhalt bescherte, ist man zufrieden. Trainer Dieter Dehne hat eigentlich immer für einen sicheren Abstand zur Abstiegszone gesorgt.

Die kleine Stadt Hennigsdorf, an der Peripherie Berlins gelegen, unterhält auch noch einen Bundesliga-Rugbyverein, der so manchen Favoriten aus Berlin oder Hannover stolpern ließ und nur mit viel Pech an der Meisterrunde scheiterte.

Der größte sportliche Erfolg war die Teilnahme an der Oberliga-Aufstiegsrunde im Jahre 1977.

Da man sich auf einen guten Zuschauerzuspruch von ca. 400 pro Spiel verlassen kann, haben es Gastmannschaften stets sehr schwer. Das mußten auch unsere Akteure im Hinspiel spüren, als wir mit dem letzten Aufgebot 0:1 unterlagen. Ist heute für unser Elf, die wieder mit einer dünnen Personaldecke antreten muß, eine Revanche möglich?



**Sportler
brauchen
Sportlife.**

Hohenzollern-Apotheke

Dr.W.Kopsch

Pichelsdorfer Straße 101 · Tel. 3 31 84 47

Apotheke am Ziegelhof

Eva-Maria Kopsch

Wilhelmstraße 165 · Tel. 3 31 63 11



FSV Rot-Weiß Prenzlau

Wer beim 3:3 im Hinspiel dabei war, der wird noch wissen, welches harte Brot der SBC im Uckerstadion zu kauen hatte. Eine 3:1-Führung konnte nicht über die Zeit gebracht werden, und am Ende mußte man sogar froh sein, nicht verloren zu haben, als Torwart Mirko Voigt in der Schlußminute einen gefährlichen Schuß entschärfte.

Größte sportliche Erfolge waren jeweils 9. Plätze in den Jahren 1983 und 1984 in der Liga Staffel A unter der Bezeichnung "Lok/Armaturen Prenzlau". Heute steht man zwar auf einem Abstiegsplatz, doch das rettende Ufer mit dem SC Wacker 04 ist zwei Pluspunkte, aber schon vier Minuspunkte entfernt. Und auch der BFC Preussen ist einer von den drei Mannschaften, die um diesen begehrten 14. Platz kämpfen.

Trotz der mißlichen Tabellensituation hielt man entgegen vieler Panikhandlungen am 53-jährigen Trainer Günther Gutmann fest. Eine Maßnahme, die sich eventuell auszahlen kann. Auf Rosen gebettet ist der Club wahrlich nicht. Wohnungs- und Arbeitsplatzprobleme, eine Krankheit in den neuen Bundesländern, machten auch beim FSC Rot-Weiß Prenzlau nicht halt.

So verlor man mit Thomas Natter einen talentierten und torgefährlichen Stürmer an den 50 km entfernt liegenden Ligakonkurrenten FSV PCK Schwedt.



Fleischerei

SCHILLER

**Das Fleischereifachgeschäft verrät
durch Frische sich - und Qualität !**

SCHILLER'S FEINSCHMECKER SERVICE

**Für Hochzeiten, Party's, kleine Feste
von Schiller immer nur das Beste !
Lieferung frei Haus.**

Adamstraße 12 · 1000 Berlin 20 · Tel. 361 62 50

Die Kolumne

Raimund Wilhelm, Redakteur der Fußball-Woche

Derzeit ist es nicht besonders angenehm, ein Auswärtsspiel in den neuen Bundesländern zu bestreiten. Aus ziemlich unerfindlichen Gründen schlägt den den Westberliner Teams und deren Anhängern mitunter blanker Haß entgegen. "Besserwessi" ist noch mit das harmloseste, was den Hauptstädtern entgegengebrüllt wird. Wesentlich charmanter sind Begriffe wie "Hauptstadt-Säue," "Stasi-Säuberer" oder schlicht "Eindringlinge".

Unwillkürlich drängt sich da die Frage auf: Was, zum Teufel, hat beispielweise der Spandauer BC mit der berühmt-berüchtigten Stasi zu tun gehabt? Wurde nach Ostberlin kolportiert, daß die meisten Politiker hierzulande einen weichen Keks haben? Das wußten die da drüben sowieso schon.

Was also soll's? Sicherlich haben die Menschen in der früheren DDR berechtigten Grund, unzufrieden zu sein mit gewissen politischen Entwicklungen. Sicherlich konnte sich unmittelbar nach der Wende niemand vorstellen, derart über den Löffel barbiert zu werden.

Diesen Frust allerdings an Fußballern aus Berlin abzulassen, geht am Kern der Dinge glatt vorbei.

Hinzu kommt, daß die Polizei in den neuen Bundesländern kaum noch Stellenwert besitzt. Passiert im Stadion etwas, verweisen die Ordnungshüter darauf, nur außerhalb zuständig zu sein. Um die Ordner, häufig schon etwas betagt, wollen sich verständlicherweise nicht eins auf's Maul hauen lassen. So schließt sich der Kreislauf: Besser, man läßt sich auswärts nicht alleine sehen, sondern geht in Gruppen. Das ist sicherer.

Aber sollen wir uns mit dieser Entwicklung abfinden? Sollen wir warten, bis es noch schlimmer wird, bis niemand mehr beim Fußball seines Lebens sicher ist? Hier sind Polizei wie auch die Vereine aufgefordert, schnellstens zu handeln. Und vor allem auch die Politik...

Die Spiele vom 28.04 - 06.05.92

Dienstag, 28.04.92

		Hinspiel
FC Berlin	- PFV Bergmann Borsig	: 0:0

Freitag, 01.05.92

Stahl Eisenhüttenstadt	- FC Berlin	: 0:3
------------------------	-------------	-------

Sonntag, 03.05.92,

11.00 Uhr:

Spandauer BC 06	- FC Stahl Hennigsdorf	: 0:1
-----------------	------------------------	-------

BFC Preussen	- Blau-Weiß Parchim	: 0:1
--------------	---------------------	-------

Sonntag, 03.05.92,

14.00 Uhr:

SC Wacker 04	- Spandauer SV	: 0:3
--------------	----------------	-------

SV Hafen Rostock	- PFV Bergmann Borsig	: 0:3
------------------	-----------------------	-------

Motor Eberswalde	- Tennis Borussia	: 1:2
------------------	-------------------	-------

Greifswalder SC	- Rein. Füchse	: 1:1
-----------------	----------------	-------

Rot-Weiß Prenzlau	- Vict. Frankfurt	: 0:4
-------------------	-------------------	-------

Post Neubrandenburg	- FSV Schwedt	: 0:1
---------------------	---------------	-------

Mittwoch, 06. 05.92,

18.00 Uhr:

Spandauer BC	- FSV Rot-Weiß Prenzlau	: 3:3
--------------	-------------------------	-------

Stahl Eisenhüttenstadt	- SC Wacker 04	: 1:2
------------------------	----------------	-------

Tennis Borussia	- PFV Bergmann Borsig	: 4:3
-----------------	-----------------------	-------

Aufgebot Spandauer BC 06

Tor:	Christoph Bröke Mirko Voigt	
Abwehr:	Andreas Erpel Olaf Gericke Henry Rehnisch Andreas Zimmermann	2 Tore 6 Tore
Mittelfeld:	Thomas Wiencek Lars Knobel Detlef Rinder Armin Prill Frank Schwabe Oliver Witzmann	6 Tore 6 Tore 1 Tor 1 Tor 2 Tore 6 Tore
Angriff:	Andreas Grams Stephan Illmann Peter Pagel	5 Tore 6 Tore 7 Tore

Außerdem erfolgreich:

Hassan Chaabo	2 Tore
Jan Rein	1 Tor
1 Eigentor	

Schiedsrichter am Sonntag: Dirk Fiebig (Osterburg)
Die Linienrichter kommen aus dem Verband Sachsen /Anhalt

Schiedsrichter am Mittwoch: Dietmar Dittrich (Parchim)
Die Linienrichter kommen aus dem Verband
Mecklenburg/Vorpommern.

ZIEMANN

MECHANISCHE WERKSTATT

- Zylinderschleiferei
- Motoreninstandsetzung
- Alu- und CrNi-Schweißen
- Alu- und CrNi-Tanks nach Maß
- Herstellung von Sportfahrwerken



KTM - Vertragshändler

Kawasaki - Team green

EML - Motocross-Sidecars

ROTAX - Motoren-Importeur

Manfred Ziemann · 1000 Berlin 20 · Pichelsdorfer Straße 104 · II. Hof
Zweiradmechanikermeister

☎ 030-331 52 07

Telefax 030-332 37 61

Kader St. Hennigsd./Tore

RW Prenzlau/Tore

Tor:

Holger Bahra
Andreas Friese

Burghard Deleroi
Kai Michalak

Abwehr:

Matthias Senger
Ronny Dau
Tino Hennig
Ingo Kiebbiß
Mario Falkowski

	René Schilling	2
8	Hartmut Brauchler	1
	Fred Matzke	
	Marek Goschka	
	Silvio Tauhardt	

Mittelfeld:

Mike Wangerin
Roland Guntz
Peter Schoknecht
Nico Jahnke
Thomas Fanslau

6	Marcus Heinze	1
7	Dietmar Borth	2
2	Uwe Gubanow	2
	Eugenius Rogala	
	Bernhard Wilski	1

Angriff:

Olaf Lenz
Michael Weitella

8	Dirk Maziarczyk	4
	Heiko Schultze	8
	Axel Kischel	

Weitere

Torschützen:

Matthias Schmidtke
Jörg Mareck
Raik Retschlag
1 Eigentor

1	H.J. Persecke	4
7	René Papendorf	1
3	Thomas Natter	4
	Mario Schneider	2
	Thomas Seethaler	2

FERNSEH-TEAM-SERVICE GM

F.T.S.

INGENIEURBETRIEB

Wir reparieren alle
HIFI - VIDEO -
FERNSEHGERÄTE
zu fairen
Bedingungen
Kostenvoranschlag
ehrensache
Selbstverständlich
auch Kundendienst,
Wartungsverträge,
Verkauf,
Inzahlungnahme

1000 BERLIN 20 · METZER STRASSE 18 · ☎ 331 10 22

Die Tabelle der NOFV-Oberliga Nord

Verein	S	G	U	V	Tore	Pkt.
1. FC Berlin	30	23	5	2	89:13	51: 9
2. Bergmann Borsig	29	20	7	2	77:30	47:11
3. Greifswalder SC	31	20	7	4	65:31	47:15
4. Tennis Borussia	30	18	6	6	70:25	42:18
5. Motor Eberswalde	31	14	9	8	49:37	37:25
6. Post Neubrandenburg	31	15	5	11	52:38	35:27
7. FSV Schwedt	31	12	10	9	47:37	33:28
8. Rein. Füchse	31	12	10	9	42:39	34:28
9. Spandauer SV	31	15	3	13	54:52	33:29
10. Eisenh'städter FC	30	12	8	10	47:39	32:28
11. Spandauer BC	30	11	8	11	49:48	30:30
12. Vict. Frankfurt/O.	31	10	9	12	47:57	29:33
13. Stahl Hennigsdorf	30	11	4	15	43:61	26:34
14. Rot-Weiß Prenzlau	30	7	5	18	34:61	19:41
15. BFC Preussen	30	7	5	18	34:61	19:41
16. Wacker 04	30	4	9	17	33:69	17:43
17. Hafen Rostock	31	4	4	23	23:69	12:50
18. Blau-Weiß Parchim	31	2	2	27	25:106	6:56



Casino am Ziegelhof

Pächter:

Gisela Erdmann

Peter Kuhnert

Telefon 331 18 88

Räumlichkeiten für Feste jeder Art, stehen für 100 Personen zur Verfügung

Wir fertigen auch kaltes Büfett !

Montag: Ruhetag

**Wer spielt
wo in der
Oberliga
Staffel
Nord ?**



AUTOVERMIETUNG
WESTO

PKW · BUSSE · LKW 1 - 7,5 t

Wochenend-, Urlaubspauschale

Spandau-Brunsbütteler Damm 134

Telefon: 332 10 42

Die letzten beiden Spieltage

Samstag, 9. Mai 1992, 14.00 Uhr

Hinspiel

Victoria Frankfurt	- Spandauer BC	1:4
Stahl Hennigsdorf	- Stahl Eisenhüttenstadt	0:5
Spandauer SV	- Rot-Weiß Prenzlaue	1:1
FC Berlin	- Greifswalder SC	1:0
Reinickendorfer Füchse	- Motor Eberswalde	0:0
Tennis Borussia	- SV Hafen Rostock	3:0
PFV Bergmann Borsig	- Post Neubrandenburg	2:0
SV Schwedt	- BFC Preussen	1:1
Blau-Weiß Parchim	- SC Wacker 04	0:1

Sonntag, 17. Mai 1992, 14.00 Uhr

Stahl Eisenhüttenstadt	- Spandauer BC	1:1
Greifswalder SC	- Stahl Hennigsdorf	2:0
Rot-Weiß Prenzlaue	- Blau-Weiß Parchim	4:0
Spandauer SV	- Victoria Frankfurt	1:3
SC Wacker 04	- FSV Schwedt	1:1
BFC Preussen	- PFV Bergmann Borsig	2:2
Post Neubrandenburg	- Tennis Borussia	0:2
SV Hafen Rostock	- Reinickendorfer Füchse	0:1
Motor Eberswalde	- FC Berlin	0:0

SPANDAU

Hans-Werner Dransch

Elektroinstallationen · Speicherheizungen
Industrieanlagen · Sprechanlagen
Altbaumodernisierung · Störungsdienst

361 29 00

Berlin 20
Jordanstraße 5

Eingetragen im Installationsverzeichnis der BEWAG

Aktuelles vom Ziegelhof

- ... Das Vorspiel am Sonntag bestreitet die 1. C. Jugend um 9.30 Uhr in einem vorentscheidenden Spiel um den Klassenerhalt.
- ... Das Vorspiel am Mittwoch bestreitet unsere erfolgreiche 1. E-Jugendmannschaft (Staffelsieger) gegen den SC Schwarz-Weiß Spandau.
- ... Noch einmal der Hinweis auf Sonntag, den 10. Mai 1992 9.30 Uhr 1. B-Jugend gegen SC Schwarz-Weiß Spandau 11.00 Uhr 1. A-Jugend gegen FV Wannsee.
Für beide Mannschaften geht es am Sonntag am Ziegelhof um den Aufstieg in die höchste Klasse, die Landesliga Berlin.
- ... Manager Hans Oertwig überbrachte dem langjährigen Mitglied und Stammzuschauer Willi Köhler zum 70. Geburtstag ein Präsent. Wir wünschen ihm noch viele Jahre bei bester Gesundheit.
- ... Die Trainer für die Saison 1992/93 im Jugendbereich sind: 1. A Peter Blum, 1. B Dieter Stuck, 1. C Torsten Heßler, 1. D Michael Meier, 1. E Sven Horak, 1. F Lothar Ehm.
Zum weiteren Ausbau der Jugendabteilung werden noch Spieler für alle Altersklassen sowie Trainer und Betreuer, insbesondere für die 2. A und 2. C gesucht.
- ... Es gibt immer wieder verborgene Talente in unserer 1. Mannschaft: Einer, der lieber nicht genannt werden will, aber selten aus sich herausgeht, sagte kürzlich bei einem Nachbarverein um 0.30 Uhr Bescheid, daß er dorthin nicht wechseln wird. Er eifert sicherlich unserem Trainer und Manager nach, der Tag und Nacht für den Fußball zu erreichen ist.
- ... Ein Hinweis auf die Dauerkarte für die Saison 1992/93 sei noch einmal gestattet:
150,-- DM für Erwachsene, Ersparnis pro Spiel 2,-- DM
90,-- DM für Rentner, Ersparnis pro Spiel 1,50 DM
80,-- DM für Mitglieder, Ersparnis pro Spiel 2,-- DM
Die Karten können zu beiden Heimspielen in der Halbzeitpause und nach Spielschluß im Geschäftszimmer erworben werden.
- ... Ein Vorspiel zwischen unserer Altligamannschaft und dem Sponsorenpool endete friedlich 2:2, wobei unsere Förderer eine gute Figur abgaben.

WICHMANN OFFSETDRUCK

Hans-Jürgen Wichmann

Drucksachen von der Visitenkarte bis zum 4-Farbprospekt · Auflagen von 100 bis über 100.000

Askanierring 155-156 · 1000 Berlin 20 · ☎ 375 20 30 · Fax 375 52 26

Mittwoch, 6. Mai 1992

18.00 Uhr

Spandauer BC 06

- 1 Mirko Voigt
- 2 Detlef Rinder
- 3 Andreas Erpel
- 4 Henry Rehnisch
- 5 Andreas Zimmermann
- 6 Lars Knobel
- 7 Armin Prill
- 8 Olaf Gericke
- 9 Andreas Grams
- 10 Oliver Witzmann
- 11 Peter Pagel

Reserve

- TW Christoph Bröke
- 12 Thomas Wiencek
 - 13 Christoph Bröke (auch Feldspieler)
 - 14
 - 15
 - 16

FSV Rot-Weiß Prenzlau

- 1 Burghard Deleroi
- 2 René Schilling
- 3 Hartmut Brauchler
- 4 Bernhard Wilski
- 5 Hans-Jürgen Persecke
- 6 Markus Heinze
- 7 Dietmar Borth
- 8 Uwe Gubanow
- 9 Dirk Maziarczyk
- 10 Heiko Schultze
- 11 Eugeniusz Rogala

Reserve

- TW Kai Michalak
- 12 Fred Matzke
 - 13 Axel Kischel
 - 14
 - 15
 - 16

Schiedsrichter: Dietmar Dittrich (Parchim)

Linienrichter : Helmut Hübner (Güstrow) und Jürgen Petermann (Grabow)